









Statt besonderer Anzeige.

Prof. Dr. Adolf Bangert

In der Nacht zum 2. September... Halle (Saale), Hannover, Ziegenhals, Rotterdam, Florida, Bremen, Burgin, 19 und Weimarer, 14 part., den 8. September 1931.

In tiefer Trauer Gertrud Heiligenstadt geb. Bangert Dipl.-Landwirt Fritz Bangert Erna Erdminger geb. Bangert Oberstudienrat Dr. Fritz Heiligenstadt Elisabeth Bangert geb. Merkel Landgerichtsrat Rudolf Erdminger Vier Enkelkinder Emilie Bangert

Anna Wagner geb. Weise.

Halleben, den 4. September 1931. Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr statt.

Karl Raseler

Nach schwerem Leiden... Frau W. Maria Schwarz geb. Raseler und Tochter Karl Zink und Frau Anna geb. Raseler und Tochter

Paul Kretschmar, Kürschnermeister, Plänerstraße 1, Gede Breitere Weg

Rechnungsrat Dr. U. Frau Dölau, September 1931.

Von der Reise zurück Prof. Dr. Grund Fernsprecher 2460

Zurück Dr. W. Schumann 1-11, 3-5 Uhr

Zurück! Dr. med. M. Böttger Hautarzt Martinsberg 2, part. Sprechst. 11-1 u. 5-7, Telefon 2932

Zurück Dr. Beileites Facharzt für Ohren, Nase, Hals, Hals-Heilanstalt 2, 10

Möbel sehr preiswert Große Auswahl! 4 Wölbler Franz Boas, Halle, Magdeburger Str. 47, gegenü. Wasserwerk Geor. 1903 langjährige Garantie, Tel. 2322

Beerdigungs-Anstalt Willy Lutze Halle a. d. Saale, Krakenbergstr. 7, Telefon 29520 Geschäftsstellen: Hartha, Volken, Lobers, etc.

Für Fußleiden Joh's Jajzycek Krukenbergstr. 18 Fernruf 21996 Gründet 1863

Herbert Hingst im Unfall-Schutz-Verband e. V. Gedächtnisfeier für den verstorbenen Mitgliedern des Verbands

Verkaufsbüro, Zinksgartenstraße 15 Ecke Gr. Steinstraße, mittwöchlich 15-18 Uhr, kleine Reststücke, Ruf 81929

Es großen als Vermählte WALTER LANGE GERTI LANGE geb. Schumann-Moritz U. S. of AMERICA 512 S. 2ND AVE Mt. VERNON, N.Y. Halle a. S., 5. Sept. 1931

UMPRESSMÜTE Spezialität: Velour für Damen u. Herren werden tadelloso gefertigt... A. TENNER Hutfabrik, nur Mittelteir 61, sepr. 1856

Handels-Hochschule Königsberg i. Pr. Semesterbeginn 2. Nov. 1931

Neumann's Tanzschule Beginn des Tanzunterrichts am Freitag, den 18. September 1931

Privatschule für Musik, Tanz, Gesang, Schauspiel, etc. Helene Dittberber, Hindenburgstr. 611

Staatl. anerk. Dr. Endes Höch. Lehranstalt f. Chemie, Bakteriologie, Röntgen, Leipzig

Staatlich anerkannte Lehranstalt für Technische Assistentinnen an ein. mediz. Institut, Halle-S., Nähweg 29

Dr. Gärtner Privat-Fachschule zur Ausbildung von Chemotechnikern

Endlich das Richtige gegen Blutstauungen in den Beinen! Eine Erscheinung, die sich in sichtbaren oder unsichtbaren Krampfadern bemerkbar macht.

Hygiene- Reformhaus THALYSIA Halle (Saale) Leipzigerstr. 73

Geschäftseröffnung Vor kurzem eröffnete ich in der Sophienstr. 32, Ecke Gültchenstr., ein Christl. Hospiz

INGENIEURSCHULE ZWICKAU-SACHSEN Einzigartige höhere technische Lehranstalt

Martin-Luther-Reformschule I. E. (Reform-Real-Gymnasium) An der Johannisstr. 12 a

Carl Busch Heißbangel Autom. Walzenantrieb, Sichere Existenz

Tanzstunde Meine neuen Anfangsunterricht für Kaufleute, Schüler, Lehrer... Wally Beck 5 Mark monatlich

Tanz-Weber! Mein Anfänger-Zirkel nach mod. Lehrplan beg. Mitte September

R. Genges, Schreibstube Friedrichstr. 21, 1. Etage

R. Genges, Privat-Unterricht Friedrichstr. 21

Kaufmännische Privatschule von Wilhelm Baer Goldstraße 41

Untericht im Schneidern, Well-Kunstabarbeiten, Schnittzeichnen

Halbjahres-Kursus im Schneidern Wehmer, Preußening 1

Einheitskurschrift v. Wehmer, Preußening 1

Priv.-Unterr. i. Junge Dame, Damenschneid.

Italianisch Unterricht in Konvers. Übersetzungen Leipzigstr. 11

Fransösisch Barthel Leipzigstr. 30/31

Süde. Unterr. in Wien, u. Italien, u. Schweiz

Weihnachten, Süddeutsche, Weidmann, Leipzigstr. 11

Neiroten Gedächtnisfeier, 40. J. 1891

Geschäftsraum, Leipzigerstr. 11

St. Bernh. Dr. Genges, Leipzigstr. 21

St. Bernh. Dr. Genges, Leipzigstr. 21

Auch für wenig Geld können Sie sich behaglich einrichten: SPEISEZIMMER Eiche mit Nußbaum von RM. 450 an

Wally Beck 5 Mark monatlich Tanz-Weber! R. Genges, Schreibstube

Eheanbahnungen von Margarete Schau

Der Ring, Der Ring, Geb. Dame

Auto-Transporte, Revisions, Bilanz, Steuer etc.

Revisions, Bilanz, Steuer etc. Buchführung Einrichtung

Revisions, Bilanz, Steuer etc. Buchführung Einrichtung

Revisions, Bilanz, Steuer etc. Buchführung Einrichtung

Revisions, Bilanz, Steuer etc. Buchführung Einrichtung

Revisions, Bilanz, Steuer etc. Buchführung Einrichtung

Revisions, Bilanz, Steuer etc. Buchführung Einrichtung

Revisions, Bilanz, Steuer etc. Buchführung Einrichtung

Revisions, Bilanz, Steuer etc. Buchführung Einrichtung

Revisions, Bilanz, Steuer etc. Buchführung Einrichtung

Revisions, Bilanz, Steuer etc. Buchführung Einrichtung

Revisions, Bilanz, Steuer etc. Buchführung Einrichtung

Das... Geb. Dame... Revisions, Bilanz, Steuer etc. Buchführung Einrichtung... auch das waren schwere Zeiten!



Auch das waren schwere Zeiten!

Auch die wurden überwunden. Wieviel Zeit allein wurde gebracht, um die Wunden des Dreißigjährigen Krieges zu heilen? Viele Jahrzehnte waren nötig, die den langsamen und tüchtigen Aufschwung nach dem Siebziger Krieg zeigten.











# Breitenfelder Schlacht über Halle

## Eine Dreihundert-Jahr-Erinnerung von Studienrat Dr. Wenzlau.

Am 7. September sind 300 Jahre verfloßen, seit auf dem Schlachtfelde von Breitenfeld — eine gute Meile östlich von Zschütz — Graf Albrecht von Sachsen, den kaiserlichen General Tilly vernichtend schlug und durch diesen einen Sieg den Kaiser aus der beherrschenden Stellung warf, die er in den Jahren vorher durch Wallenstein's und Tilly's Siege errungen hatte. Datten die Truppen des Kaisers noch fürstlich an der Spitze und der dänischen Grenze gehalten, so bedrohte Gustav Adolph nach diesem entscheidenden Siege Süddeutschland und die kaiserlichen Erblande. In eine Zurückgewinnung der fast vollständigen Herrschaft über Norddeutschland verlorengegangenen Besitztümer war nach dieser Niederlage nicht mehr zu denken, der Protestantismus war gerettet.

So ist es begreiflich, daß die protestantische Kirche dieses Tages an dem Gedenkstein, der auf dem Schlachtfelde steht, feierlich gedenkt wird. Verspätet war unmittelbar vor der Schlacht von Tilly befehlet worden war, nach dem Sieger von Breitenfeld seine Beherrschung; aber auch Halle, das den Rannendonner zum Schlachtfelde her vernommen hatte, hat Anteil, dieses fünfzigjährigen Tages zu gedenken.

### Halle als Stadt dreier Herren

Auftragende Tage waren in Halle dem 7. September vorangegangen, auftragende Tage sollten ihm noch folgen. Auch unsere Heimatstadt hatte die Weiden des Wahnsinns zu spüren bekommen, seitdem im November 1620 sächsisch-französische Truppen, von Halberstadt kommend und den ganzen Saalkreis verheerend, Halle besetzt hatten. Denn Halle und der Saalkreis waren für Wallenstein und den Kaiser Feindesland, leitend der Administrator des Erzstifts Christian Wilhelm von Brandenburg

den sächsischen Prinzen August, dessen Recht sein Vater, der Kurfürst Johann Georg, gegen den Kaiser verteidigte; und den brandenburgischen Prinzen Christian Wilhelm, der auf seine Rechte als Administrator nicht verzichtet hatte und von Magdeburg aus Verhände machte, sich Halle wieder zu bemächtigen, auch mit Hilfe der Hallenser für kurze Zeit in Halle einzudringen.

### Kriegswetter ziehen sich zusammen

So vermorrh war die Lage unserer Vaterstadt, als im Jahre 1631 das Kriegswetter sich in unserer Gegend zusammenzog und in zwei gewaltigen Schlägen entließ, Aufregung und Angst in jedes Haus der Stadt tragend: am 10. Mai erlag unsere Nachbarstadt Magdeburg dem heere Tilly und am 1. Juni vollstän dig in Flammen ansetzt. Trauer und Jerusalem's Bestürzung war nichts Geringeres gekehren, schrieb Tilly selbst; und vier Monate später, am 7. September, wurde der gefürchtete Sieger selber in furchtbar getroffen, daß er sich in diesem Schlage nie wieder erholt hat und seinen ganzen Feldherrnstolz einbüßte.

Es waren aufregende Wochen für Halle, als sich die feindlichen Heeresmassen unserer Vaterstadt näherten, als von Norden Gustav Adolph, der Gönner des Administrators Christian Wilhelm, heranrückte; von Westen Tilly, der Verteidiger des Erzstifts Leopold Wilhelm; und von Osten Kurfürst Johann Georg, der sich einsetzte für seinen Sohn, den Erzbischof August. Am 22. August kam Tilly mit seinem ganzen Heere nach Halle, schlug sein Hauptquartier in der Großen Ulrichstraße auf im Hause der Witwe des Ratsherrn Schöber, während seine Truppen im Süden der Stadt inerten und sächsisch-Magdeburger besetzten. Vergebens suchte

### Einzug des Siegers

Am 1. Mai die der Sieger selbst mit seinem ganzen Heere von Merseburg her der Stadt und führte sie in neue Aufregung und Sorge. Denn man hatte erfahren, daß Gustav Adolph sehr jung war auf Halle und wiederholt harte Züchtungen gegen den Rat und die Stadt ausgeprochen hätte, weil sie von ihrem rechtmäßigen Herrn, dem Administrator Christian Wilhelm, eibdrücklich abgelehnt wären. Wie nun der König — ersahit Dresden! — im Anzug mit seiner liegehaltigen Armee eina noch eine

heden und gegen Süddeutschland voranzuhöhen; äußerer doch bei dem an die Beratungen sich anschließenden Banquet der Fürstlichen der Kurfürst selbst getrunken, er wollte treulich dozieren und helfen, daß der kaiserlichen Majestät von Schweden die ehrende Kaiserkrone auf Haupt gesetzt würde, ein Gebante, der als natürliche Folge der Siege Gustav Adolph's in den folgenden Monaten noch öfter ausgesprochen wurde. Den Kurfürsten von Sachsen aber bestimmte Gustav Adolph zum Vorstöß in die

### Der siegreiche Schwedenkönig



Gedenkstein der Schlacht

Zeitgenössisches Bild Gustav Adolph's.

### Halle zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges



Zeitgenössischer Zich von einer Kampfzene aus dem Vorläufe der Breitenfelder Schlacht

sich an den Dänenkönig — und später an Gustav Adolph — angegeschlossen hatte. Vergebens suchte das Domkapitel das Los des Landes zu mildern, indem es Anlehnung und Fürsprache bei Kurfürsten suchte und den Prinzen August — den späteren letzten Administrator — als Abholger Christian Wilhelm's in Anruch nahm und schließlich auch zum Erzbischof wählte, als Christian Wilhelm ge-

der den Kurfürsten von Sachsen zu zwingen, auf des Kaisers Seite gegen Gustav Adolph zu treten. Dieser reichte vielmehr Gustav Adolph die Hand und verbündete sich mit ihm. Da machte sich Tilly am 2. September auf, sein ganzes Heer führte er durch Halle hindurch auf Veispitz, an dem er 6. befezte.

### Der „gefrorenen“ Tilly

Schon am 7. vernahm die Hallenser den Rannendonner vom Breitenfelder Schlachtfelde und noch am Abend des gleichen Tages langte flüchtig und verwundet der leibliche Tilly in unserer Stadt an, der in ihr fünf Tage vorher seine ganze Armee an sich hatte überführen lassen. Müt und farblos trug er der erhaltenen Wunden und Schläge Zeugnis an dem Markt im Goldenen Ring ab und ließ einen Wader zum Verbinden seiner Wunden kommen. Als dieser Tilly von Schüssen und Stößen verletzte Niedung lab und schrie, daß niemand seine der vielen Wunden tödlich sei, äußerte er, was in übereinstimmend die allgemeine Meinung der Soldaten war, daß Tilly „gefroren“ gewesen sein müsse. Nachdem sich Tilly von den erlittenen Verletzungen ein wenig erholt hatte, ist er in der Frühe des 8. September in der Richtung auf Halberstadt weiter geflohen.

Neue Aufregungen fanden den Hallenser bevor; denn die Heider um Halle und die Straßen und Gassen der Stadt waren noch voll von flüchtenden und plündernden Soldaten, vom Breitenfeld aber nahen die kaiserlichen Schanden. Würde es um Halle selbst und namentlich in den Straßen der Stadt zu weiteren Kämpfen kommen? Die Kaiserlichen mochten nicht imstande, weiteren Widerstand zu leisten. Als zwei holländische Kompanien, die Gustav Adolph voranschickte hatte, während er selbst mit Merseburg zurückzuziehen wollte, vor Halle erschienen, hatte dieser Vorstoß, was er kaiserlichen Soldaten auf dem Felde aber in der Stadt an den Gassen antrat, alles niederschloffen.

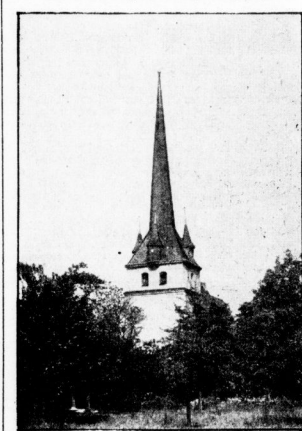
halbte Stunde Weges weit von der Stadt war, traten ihm die Deputierten des Rates entgegen und brachten vor, daß sie Gottes allmeltige Vergebung und gewaltige Meinerung erkennen wollten, der seiner Majestät solchen großen Sieg verdanken und sich Hörer als eines Verheißung auf Rettung und Erhaltung der evangelischen Kirche bedienen wollen, daneben hätten sie Seine Majestät untertänig, die gute Stadt sich an allen königlichen Gnaden empfinden zu lassen. Vorant der König geantwortet: „Ihr von Halle, die Worte sind auf, ich höre aber gar viel Neues von euch!“ Darauf die Deputierten des Rates geant: „Es, zu geröhren mit uns eines aereidenden Gebätes, der wird die Wahrheit hören: Wir sind bereit, alle unsere Handlungen zu rechtfertigen oder Verlo und Leben sich verloren sein.“ Darauf der König: „Das will ich sehen. Sie habt ihr's mit euren Vätern so schüchtern gemacht!“ Darauf die Deputierten: „Wir haben unsere Achtung und Eidespflicht gehabt. Ob wir auch gleich dem Administrator nicht haben tun können, was er genehmigt, so haben wir ihm doch auch nichts Neues verriet.“ Nach welchem Wortwechsel haben die Deputierten anlegt nochmals wiederholt: „Wir wollen uns rechtfertigen oder alle verliert sein!“ Darauf der König: „Das wäre viel!“ Damit ist er von den Deputierten angezogen und hat befohlen, daß seine Hinanzmannen oder Aufseherlinge in der Stadt vorgenommen werden sollen.

kaiserlichen Erblande nach Böhmen und Prag. So wurden auf dem Rathaus in Halle die Rollen für das Schmeißel der nächsten Monate verteilt. Nachdem noch Gustav Adolph den Fürsten Rudolph zu Magdeburg als seinen Statthalter der Magdeburgischen und Halberstädter Lande, Johann Stalman zum Kanzler und den Dröthen Schmeißel zum Kommandanten der schwedischen Garnison in Halle ernannt hatte, verließ er am 17. September die sächsische Stadt, in der er eine volle Woche sich aufgehalten, und marschierte mit seiner ganzen Armee zum Kloster hinaus über Querfurt nach Erfurt zu. Wenige Wochen später war er Herr des gesamten Mainlandes.

### Ein königlicher Hut

Als Gustav Adolph Halle verließ, beachtete er sich, daß unweit der Stadt ein Dorf den König besagete, der vom Heuberg herkam und aus seinem Gute Weintrauben aß. Als ihm der König fragte, was er in dem Gute hätte, antwortete er: Weinern (Weinbeeren). Der König, der das Wort nicht verstand, ließ sich den Hut reichen, und wie er sahne Weintrauben darin fand, ah er im Fortreiten davon. Als

### Der Brennpunkt der Schlacht



Die Kirche von Fohelwitz

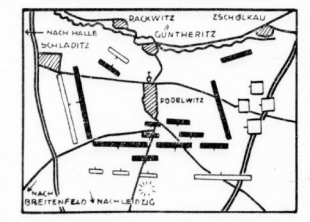
### Mittelpunkt europäischer Geschichte

Wieder zwei Tage später erfüllte Aufregung und Neugierde die Bürger der Stadt; auf den 15. hatte Gustav Adolph den Kurfürsten von Sachsen, die Fürsten zu Anhalt und Dessau Wilhelm und Bernhard gezogen und die Deputierten in Magdeburg, wie denn in diesen Tagen unsere Stadt der Mittelpunkt europäischer Geschichte war. Jetzt erst wurde die ganze Bedeutung und Tragweite des Breitenfelder Sieges klar. Die folgenden Geschicke wurden damals in den Händen unserer Stadt verwickelt, nachdem sich die ganze Weltlage mit einem Schlage geändert hatte. Bei den Verhandlungen und Beratungen auf unserem Rathaus entfloß sich Gustav Adolph, seine Ziele weiter zu

aber der Hallenser neben dem Pferd herließ und meinen Hut meinen Hut rief, nahm Gustav Adolph seinen lamtenen Hut vom Haupte und nach ihm dem Hallenser, welchen dieser mit nach der Stadt brachte; und in diesem von rotem Samt mit einer goldenen Schur gewickel, auch lange Zeit zum Gedächtnis der Würdiger aufbewahrt worden, bis er vor einiger Zeit in Erfurt eingetroffen — durch ungetreue Hände gelangte.

Nachdem die schwedische Armee die Stadt Halle verlassen hatte, konnte sich die von einer Zeit von der Not des Krieges und noch der unaufhörlichen Aufregung der letzten Jahre erholen.

### Die Truppen in Kampfstellung



schlagen und flüchtig in Europa herumirte, fern von seinem Lande.

Der Kaiser, damals Herr von ganz Norddeutschland, zog das Domkapitel und die Stadt Halle mit sich, seinen eigenen Sohn als Erzbischof anzunehmen; im Sommer 1630 mußten die Hallenser dem Erzherzog Leopold Wilhelm huldigen, der Dom wurde wieder katholisch geweiht. So hatte Halle damals gleichzeitig drei Herren, die Anprang auf die Stadt erhoben; den kaiserlichen Prinzen, Leopold Wilhelm, in der Stadt vertreten durch den kaiserlichen Statthalter Graf Wolf von Mansfeld, der in der Wlorigsburg residierte;





Der Erstgenuss der älteren Angestellten.

Der DGB wird uns geschrieben: Die Not der älteren Angestellten erfordert dringend eine Lösung...

Das hat der zuständigen Handlungsabteilung... Der DGB will die älteren Angestellten durch gemeinsame Arbeit von Unternehmen und Angestellten in ihren Beruf zurückführen...

Der DGB will die älteren Angestellten durch gemeinsame Arbeit von Unternehmen und Angestellten in ihren Beruf zurückführen... Die Arbeiter werden sich nicht durch die Arbeit in den Maschinen gegenüberstellen...

Handwerk zur Naturalversorgung.

Der Sozialistische Ausschuss beim Deutschen Handwerks- und Gewerbetag... Die Handwerker werden sich nicht durch die Arbeit in den Maschinen gegenüberstellen...

Waren und Preise.

Ergebnisse Preissteigerungen.

Berliner Preisbericht vom 5. September... Die Preise für verschiedene Waren sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen...

Leipziger Börse.

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Lists various goods and their market prices.

Berliner Börse

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Lists various goods and their market prices.

Die Ernte 1931 in der Provinz.

Interessante Getreideerträge. Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr... Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend...

Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend... Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr... Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend...

Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend... Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr... Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend...

Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend... Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr... Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend...

Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend... Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr... Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend...

Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend... Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr... Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend...

Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend... Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr... Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend...

Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend... Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr... Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend...

Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend... Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr... Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend...

Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend... Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr... Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend...

Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend... Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr... Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend...

Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend... Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr... Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend...

Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend... Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Getreideerträge sind im Vergleich zum Vorjahr... Die Weizen- und Roggen-erträge sind zufriedenstellend...

Rutzettel der Hausfrau.

Marktpreisnotizen in Halle am 5. Sept. 1931

Table with multiple columns listing various goods and their prices. Includes items like flour, oil, and other household necessities.

Schiffverehr auf der Saale.

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...

Die Saale-Schiffverehrung... Die Teilnehmer sind von der Saale-Schiffverehrung eingeladen...











31  
A. A.  
B. B.  
C. C.  
D. D.  
E. E.  
F. F.  
G. G.  
H. H.  
I. I.  
J. J.  
K. K.  
L. L.  
M. M.  
N. N.  
O. O.  
P. P.  
Q. Q.  
R. R.  
S. S.  
T. T.  
U. U.  
V. V.  
W. W.  
X. X.  
Y. Y.  
Z. Z.

# Das Ornament und die Welt

## Das Ornament.

Von Franz Karl Gisinger.

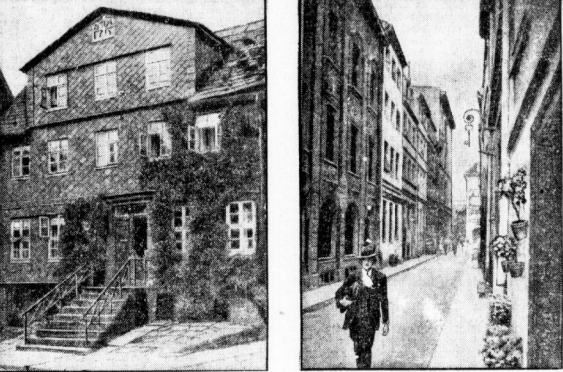
In einem leibhaftig erlöschenden Thüringer Dörfchen lebte an Ende des vorigen Jahrhunderts ein alter, einjämiger, fast gänzlich erblindeter Mann namens Thomas Ventbold, der von der Gemeinde eine ihm nur widerwillig gegebene Pfründe bezog und damit den Resten seiner Tage lebte.

Ball und nachgenommen, daß der gute Junge lebhaft hellen erzieht, jedoch bis zum Zimmer herein in ihr noch jeder Arbeit frug. Was weißlich in ihrer noch so kindlichen Seele war, behagte das mit einem schaffhaften inneren Frieden. Es war weißlich das erste Mal, daß sie sich der Macht ihrer Weisheit tief bewußt wurde, vorerst diesem zügellosen Malerjungen gegenüber. Doch war die spröden Bewußtheit und Unbestimmtheit nicht so geschmacklos, ein grausames Spiel mit ihm zu treiben, so wie sie es schließlich auch, ihm allzu oft an begannen. Sie mußte am Ende mit ihrem Vater auf einige Tage verreisen, so als sie wiederkehren, der Junge und mit ihm die anderen fort, ihre Arbeit war vollendet. Mabel aber freute sich der schönen Malereien in ihrem Zimmer und dachte dabei hin und wieder das hübschen, freundlichen Malergefleht. Es blieb eine Weile in ihrem Herzen ein dankbares Gefühl für ihn zurück, bis die Zeit auch dies verließ.

Als sie endlich wieder zu ihm kam, verließ Mabel das heimliche Haus und trat in die Welt. Sie hat es, wie mir früher bereits erzählten, den Winden seiner Heimat vermahnt. Und also wurde durch den Niederschlag eines Malerjungen, den er selbst schon längst vergesselt hatte, den aber eine Zimmerdecke treu bewachte, für lange Zeit viel trübliches Licht gebracht in manche wunde Stelle im Innern.

Überall finden, die Zeit ganz glückselig macht. Ein Carl? ...  
Selbst. Warum sagt er das alles nicht selbst? ...  
Sie lief die Blüten entlang: „Carl — lieber — Carl — du bist so —“ und land in Empfangsland neben der Vase mit den Drabben Hans-Gesra ihren Venedig. Im Wochenspaß.  
„Wo ist Carl?“  
„Dies soll ich dir überbringen.“  
„Das ewige Gedächtnis, das ich mir doch zu dank!“  
Sie rief den Carl an, das, was ihm Hans-Gesra ins Gesicht, was Hans Drabben, hat die Lebenskraft hin und her, erwidern im Spießfeld, daß Hans-Gesra einen Stroh: „Was, los?“  
„Wahrscheinlich, dort überbringt mir den FD-Jug.“  
„Ja — aber“  
„Wilde dir doch nicht auf Carl's Frau ein. Der ist ja verurteilt. Was schreist er da? Ich soll mit dir glücklich werden? Wie denn er sich das? Woher soll bei dir das kommen, was man Glück nennt? Carl genügt mir vollkommen. Ich unterhalte mich gern mit dir, mein Junge. Aber das andere? Ein solches hübsches Mädchen — ich will dich nicht befehlen — ich bin ja noch länger als du, aber — in jedem Fall deine Tante — also liebest du dich.“

## Szum 100. Geburtstag Wilhelm Raabes.



Das Geburtshaus des Dichters in Verden, das ihm jetzt auch ein Denkmal errichtet wurde.

Der alte lob eine Weile mit geschlossenen Augen, als blende ihn das Licht der Möglichkeit, man sah mit dem Augenlicht seiner Sinne, man sah ihm die Stunde beschlagte. Der Bürgermeister aber, für den der bisher so misshandelt und unbedeutsame Mann plötzlich zu etwas sehr Bedeutendem, in der Verdrückung empfangenen Blicken, sprach ihm zu, erklärte ihm die merkwürdige Höhe der Summe des Bargeldes, der Kaufmann, der die Eigenschaften und das Wohlgefallen hervor, es handelte sich, der Vater, der sich ihm selbst mitgeteilt, ihm am letzten Willen einer alten abgaben Dame, die vor kurzem auf dem früher besagten Landgute gestorben, weder nahe, noch entfernte Verwandte, eine der Waise, die ihm Thomas Ventbold, ohne irgend nähere Gründe zu ihrem Unterfahnen einsetzte habe.

Das Verdrückte des Dichters in Verden, das ihm jetzt auch ein Denkmal errichtet wurde.

Die Begräbnisstätte in Berlin (Preußen), nach der der berühmte Roman Raabes genannt wurde.

Während der roten Fahrt redete Mabel sich selbst den Mut, der sie schmeitert! Sie schmeitert! „Nun war ich von Hans-Gesra so tiefem Anblick das Adelskind geworden. Diese Aufregung um den alten Herrn. Licht ist denn nicht, wie schön und herrlich! Ich bin ja noch länger als du, aber — in jedem Fall deine Tante — also liebest du dich.“

Dem alten Ventbold war vorerst so mir im Augenblicke, so mir feierlich zusammenhang zwischen sich und dem unerhörten Ereignis zu finden vermöge. Erft allmählich ließ ihn ein, daß er damals auf dem Wege seiner Sinne, man sah ihm die Stunde beschlagte. Der Bürgermeister aber, für den der bisher so misshandelt und unbedeutsame Mann plötzlich zu etwas sehr Bedeutendem, in der Verdrückung empfangenen Blicken, sprach ihm zu, erklärte ihm die merkwürdige Höhe der Summe des Bargeldes, der Kaufmann, der die Eigenschaften und das Wohlgefallen hervor, es handelte sich, der Vater, der sich ihm selbst mitgeteilt, ihm am letzten Willen einer alten abgaben Dame, die vor kurzem auf dem früher besagten Landgute gestorben, weder nahe, noch entfernte Verwandte, eine der Waise, die ihm Thomas Ventbold, ohne irgend nähere Gründe zu ihrem Unterfahnen einsetzte habe.

Die Begräbnisstätte in Berlin (Preußen), nach der der berühmte Roman Raabes genannt wurde.

Während der roten Fahrt redete Mabel sich selbst den Mut, der sie schmeitert! Sie schmeitert! „Nun war ich von Hans-Gesra so tiefem Anblick das Adelskind geworden. Diese Aufregung um den alten Herrn. Licht ist denn nicht, wie schön und herrlich! Ich bin ja noch länger als du, aber — in jedem Fall deine Tante — also liebest du dich.“

## Die Flucht ins Glück.

Von Alfred Hein.

Carol von Carl kaufte den Sonntagsgeladen, die von der Zofische zum Schloss verfahren. Zehn Uhr morgens. Carol sah sie: „Eine für mich ungewöhnliche Zeit, noch zu sein.“ Aber er war noch so jung, er hatte überhaupt nicht geschlafen, sondern noch einmal seinen Gedanken, von Mabel für immer fortzuziehen, überdacht. — Nein, es gab keine andere Möglichkeit. Es handelte sich in zwei Stunden nach er mit dem FD-Jug sein Leben.

## Die Flucht ins Glück.

Von Alfred Hein.

Carol von Carl kaufte den Sonntagsgeladen, die von der Zofische zum Schloss verfahren. Zehn Uhr morgens. Carol sah sie: „Eine für mich ungewöhnliche Zeit, noch zu sein.“ Aber er war noch so jung, er hatte überhaupt nicht geschlafen, sondern noch einmal seinen Gedanken, von Mabel für immer fortzuziehen, überdacht. — Nein, es gab keine andere Möglichkeit. Es handelte sich in zwei Stunden nach er mit dem FD-Jug sein Leben.

## Der Mann, der zum Tiger wurde.

Der Herrlichkeit nachdrückt von G. S. Brandstetter.

Die Nacht war ein wenig unheimlich in ihrer lautlosen Stille, und sie verlor dem Gelächter der Männer auf der Veranda des Bungalows das Gepränge.

## Der Mann, der zum Tiger wurde.

Der Herrlichkeit nachdrückt von G. S. Brandstetter.

Die Nacht war ein wenig unheimlich in ihrer lautlosen Stille, und sie verlor dem Gelächter der Männer auf der Veranda des Bungalows das Gepränge.

## Die Flucht ins Glück.

Von Alfred Hein.

Carol von Carl kaufte den Sonntagsgeladen, die von der Zofische zum Schloss verfahren. Zehn Uhr morgens. Carol sah sie: „Eine für mich ungewöhnliche Zeit, noch zu sein.“ Aber er war noch so jung, er hatte überhaupt nicht geschlafen, sondern noch einmal seinen Gedanken, von Mabel für immer fortzuziehen, überdacht. — Nein, es gab keine andere Möglichkeit. Es handelte sich in zwei Stunden nach er mit dem FD-Jug sein Leben.

## Die Flucht ins Glück.

Von Alfred Hein.

Carol von Carl kaufte den Sonntagsgeladen, die von der Zofische zum Schloss verfahren. Zehn Uhr morgens. Carol sah sie: „Eine für mich ungewöhnliche Zeit, noch zu sein.“ Aber er war noch so jung, er hatte überhaupt nicht geschlafen, sondern noch einmal seinen Gedanken, von Mabel für immer fortzuziehen, überdacht. — Nein, es gab keine andere Möglichkeit. Es handelte sich in zwei Stunden nach er mit dem FD-Jug sein Leben.

## Der Mann, der zum Tiger wurde.

Der Herrlichkeit nachdrückt von G. S. Brandstetter.

Die Nacht war ein wenig unheimlich in ihrer lautlosen Stille, und sie verlor dem Gelächter der Männer auf der Veranda des Bungalows das Gepränge.

## Der Mann, der zum Tiger wurde.

Der Herrlichkeit nachdrückt von G. S. Brandstetter.

Die Nacht war ein wenig unheimlich in ihrer lautlosen Stille, und sie verlor dem Gelächter der Männer auf der Veranda des Bungalows das Gepränge.

## Die Flucht ins Glück.

Von Alfred Hein.

Carol von Carl kaufte den Sonntagsgeladen, die von der Zofische zum Schloss verfahren. Zehn Uhr morgens. Carol sah sie: „Eine für mich ungewöhnliche Zeit, noch zu sein.“ Aber er war noch so jung, er hatte überhaupt nicht geschlafen, sondern noch einmal seinen Gedanken, von Mabel für immer fortzuziehen, überdacht. — Nein, es gab keine andere Möglichkeit. Es handelte sich in zwei Stunden nach er mit dem FD-Jug sein Leben.

## Die Flucht ins Glück.

Von Alfred Hein.

Carol von Carl kaufte den Sonntagsgeladen, die von der Zofische zum Schloss verfahren. Zehn Uhr morgens. Carol sah sie: „Eine für mich ungewöhnliche Zeit, noch zu sein.“ Aber er war noch so jung, er hatte überhaupt nicht geschlafen, sondern noch einmal seinen Gedanken, von Mabel für immer fortzuziehen, überdacht. — Nein, es gab keine andere Möglichkeit. Es handelte sich in zwei Stunden nach er mit dem FD-Jug sein Leben.

## Der Mann, der zum Tiger wurde.

Der Herrlichkeit nachdrückt von G. S. Brandstetter.

Die Nacht war ein wenig unheimlich in ihrer lautlosen Stille, und sie verlor dem Gelächter der Männer auf der Veranda des Bungalows das Gepränge.

## Der Mann, der zum Tiger wurde.

Der Herrlichkeit nachdrückt von G. S. Brandstetter.

Die Nacht war ein wenig unheimlich in ihrer lautlosen Stille, und sie verlor dem Gelächter der Männer auf der Veranda des Bungalows das Gepränge.

## Die Flucht ins Glück.

Von Alfred Hein.

Carol von Carl kaufte den Sonntagsgeladen, die von der Zofische zum Schloss verfahren. Zehn Uhr morgens. Carol sah sie: „Eine für mich ungewöhnliche Zeit, noch zu sein.“ Aber er war noch so jung, er hatte überhaupt nicht geschlafen, sondern noch einmal seinen Gedanken, von Mabel für immer fortzuziehen, überdacht. — Nein, es gab keine andere Möglichkeit. Es handelte sich in zwei Stunden nach er mit dem FD-Jug sein Leben.

## Die Flucht ins Glück.

Von Alfred Hein.

Carol von Carl kaufte den Sonntagsgeladen, die von der Zofische zum Schloss verfahren. Zehn Uhr morgens. Carol sah sie: „Eine für mich ungewöhnliche Zeit, noch zu sein.“ Aber er war noch so jung, er hatte überhaupt nicht geschlafen, sondern noch einmal seinen Gedanken, von Mabel für immer fortzuziehen, überdacht. — Nein, es gab keine andere Möglichkeit. Es handelte sich in zwei Stunden nach er mit dem FD-Jug sein Leben.

## Der Mann, der zum Tiger wurde.

Der Herrlichkeit nachdrückt von G. S. Brandstetter.

Die Nacht war ein wenig unheimlich in ihrer lautlosen Stille, und sie verlor dem Gelächter der Männer auf der Veranda des Bungalows das Gepränge.

## Der Mann, der zum Tiger wurde.

Der Herrlichkeit nachdrückt von G. S. Brandstetter.

Die Nacht war ein wenig unheimlich in ihrer lautlosen Stille, und sie verlor dem Gelächter der Männer auf der Veranda des Bungalows das Gepränge.

**Tabellen Bullen-Saft**  
nach jeder Mahlzeit genommen, verhindert Magenbeschwerden und Sodbrennen. 100% nur 0,30 Tabellenr. 0,25

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193109054/fragment/page=0013

Nur durch den Originalen Erfinder











# Hausfrau — Handel — Handwerk

## Drei-Ha-Ausstellung des Hallischen Hausfrauenbundes

„Drei-Ha-Ausstellung“ ist der Name der bunten Schau, die der Hallische Hausfrauenbund vom 6. bis zum 13. September im Stadthausgebäude Halle veranstaltet. „Drei-Ha-Ausstellung“ — das ist mehr als ein Name, sie ist Schall und Rauch, das ist Behaglichkeit und Gemütlichkeit. Sie verlagert sich wie im Spiel über die drei mit dem „H“ beginnenden Wirtschaftszweige: Hausfrau — Handel — Handwerk. Das ist keine bloße Spielerei, aber es ist in einer Zeit unruhiger Bedenken nicht notwendig die Dreifaltigkeit in fröhlicher Betätigung ins Gedächtnis zurückzurufen. Die Ausstellung hier soll es tun; sie soll diese enge Verbundenheit in allen ihren Einzelheiten verdeutlichen. Die Hausfrauen soll ihrer enorm wichtigen Stellung als Käuferin und Verbraucherin bewußt werden; der Handel aber als Vermittler zwischen Produzent und Konsument und das Handwerk mit seiner geübten Arbeit wollen vor Augen führen, in welcher Weise sie im Wirtschaftskreislauf den an sie zu stellenden Anforderungen gerecht werden. Der Produzent will zeigen, von welcher erzielten Güte, von welcher preislichem Nutzen seine Arbeit ist und welche Neuerungen er auf dem Gebiete der Vereinfachung der Haushaltsführung hat; der Käufer aber soll die Gelegenheit nutzen, sich all das zeigen zu lassen. Und er soll auch anregen, soll seine Wünsche vorbringen, wenn er einen Weg sieht, wie die Produktion noch zweckmäßiger und noch einfacher gestaltet werden könnte. So finden sich die drei „Ha“ zum Dreifaltigen zusammen, heben sich in harmloser Harmonie Erhöhe und vereinen.

Man sagt nur Bekanntes, wenn man darauf hinweist, welche hohe Bedeutung die Hausfrau für das Wirtschaftsgeschehen besitzt. Zwei Drittel des gesamten Volkseinkommens gehen durch die Hände der Hausfrau. Und wenn wir in die Wägen schauen, dann sehen wir es auch im Alltag, zu welcher hohen Wichtigkeit die Käuferin aus Brauen sich referiert. Auch die Hausfrauen, gerade die Frauen können deshalb wertvolle Mitwirkende sein, die der Weg des täglichen Lebens aus dem Tal der Misere wieder aufwärts führt, zu freudigeren Höhen.

„Drei-Ha-Ausstellung“ — in einer Form haben Hausfrau — Handel — Handwerk hier. Welche dieser Bedürfnisse von der Notwendigkeit enger Zusammenarbeit Schluß machen, möchte die Erkenntnis der letzten, Schicksals-Verbundenheit in immer weitere Kreise bringen. Zum Wohl des gesamten deutschen Volkes!

„Drei „Drei-Ha-Ausstellung“ ist eine Schau für

die, welche im täglichen Leben auf allen Gebieten die Käuferin bilden. Kein Wunder, daß diese Ausstellung denn eine Schau aller Dinge des täglichen Lebens ist, daß sie in buntestem Maßstab Etwas dem Etwas entgegenbringt.

Wirkung der erste Eindruck! Wirkung wie immer, wenn solches Bunt von Form und Farbe das Auge bestrahlt, wenn die Sinne sich verorten zu diesem Rätsel. Und erst recht hier, wo ohne Unterbrechung des eintönigen Ausstellungsganges die Glanz- und Reize sich aufbauen. Aber nur einen kurzen Augenblick verdrängen die Konturen, mißt sich alles zu ästhetischem Genuß. Dann gewinnt sich das Auge, dann unterwirft sich das Ohr. Und Bild nach Bild, Stand nach Stand, rollt dieser lebende instruktive Film von den Dingen des Alltags ab.

Es ist schon gesagt: Diese Ausstellung zeigt alles. Alles, vom Kleinsten und Scheinbar Unwichtigen bis zum Bedeutendsten, nach Umfang oder Wert Auffallendem. Eine bunte Reize der Dinge, die um uns zu

sehen wir gewohnt sind — und die um uns zu sehen, mit zur Behaglichkeit und Vereinfachung, vielleicht auch gleichzeitig zur Veredelung unseres Haushautes, gewohnt werden sollten. Scheinbar Unwichtiges: Wie oft quillt es die Hausfrau, daß die Schäfte beim Ständeleitern nicht hilfreich will, wie oft rufen die Schäfte und die Hände vom Tisch und werden bedrängt. Hier ist eine kleine billige Reue, die Schäfte nicht als leere angehängt! Das Waden und Boden nimmt überaus einen wertvollen Teil der Ausstellung ein. Das ist selbstverständlich. Was und Elektrifiziert kämpfen um Seele und Geliebte. In langer Reihe bauen, elegant in Form und Farbe, Leben für das Elektrifiziert- und Strombedürfnis sich auf. Ein regelreichtes Badestimmer mit den neuesten Systemen der Warmwasserbereitung, der Badebänke, mit Handbänken und vielen anderen Dingen liegt in geblühtem, schimmern Aufbau zur Schau. Und daneben präsentieren sich die veredelten Dampf- und Warmwasserbetriebsanlagen, von der abgeleiteten bis zur modernsten Form. Und da mit einmal beim Wasser — Badmaschinen werden zu Preisen angeboten, die kaum noch die Hälfte der vor Jahren geforderten ausmachen.

Walden — es zeigt sich überhaupt, daß sie immer weiter vorwärtigen in das Reich der Hausfrau, daß die Vereinfachung und Rationalisierung des Haushalts weitest Fortschritt macht. Da ist z. B. ein Kochtopf, der in fünf bis zehn Minuten das bisher ungläubliche Wunder vollbringt, ein ganzes Mittagessen, wie immer es auch heißen möge, gar auszubereiten. Und dort ist eine preiswerte Einrichtung, durch die eine ganz ungewöhnliche Preisuntergrenze der Sozialerparnis erreicht werden kann. Schriftliche Urteile hallischer Großverbraucher liefern hier wie an anderen Ständen das Zeugnis für praktische Bewusstheit.

In bunter Folge wechseln die Bilder. Milchfläschchen bauen zu hohen Pyramiden sich auf oder ordnen sich zu ammittigen Bögen. Konturenreichen wandern im Einzel zu richtigem Berg. Wie die Gekrümmtheit sich aneinanderlegen, zeigen ganz Markenartikel-Wörter als Werbung für ihre Fabrikate. Wie man schmuckhafte Eifen bereitet — hier hat die Industrie hier gibt es die Hilfsmittel. Und man das Ansehen nicht überträgt, der darf gratis und gratis eine Stoffprobe nehmen. Was sonst noch die Natur anbereitet. — Da laßt der mehrstellige Aufbau eines Kleiderverbaus, da werden die Stände der Hochformiten, unendlich lang ist die Reihe.

Eine Sonderabteilung dieser Schau nimmt die Sonderabteilung ein. Die hier in Form von Exponaten in reichlich großem Umfang ausstellen läßt. Leib, Gemüse, Eier, Wein, Süßwaren, zu wunderbaren Preisen geordnet, bieten sich die deutschen Erzeugnisse — die meisten in der angedachten Auswahl und Verpackung der empfehlendsten Marken.

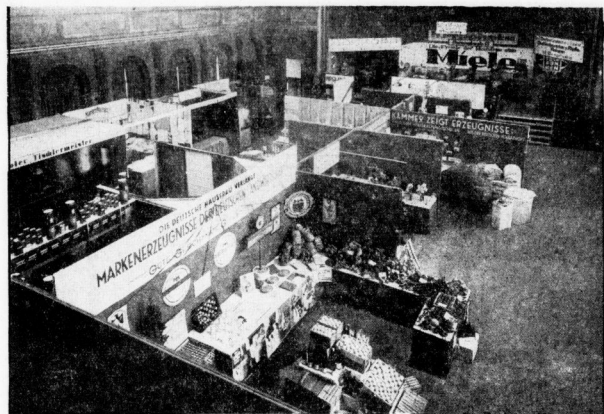


Bild über die Stände im oberen Saal.

Damen-Herren-Stock-Kinder-

## Spazier-Schirme, Stöcke, Schirm-Heinzeln

nur Leipzigerstr. 98-99

### Haushalt auf der Bühne!

Auf meinem Stand im großen Saal werden **Miele-Waschmaschinen Mangeln Wringler, Staubsauger** vorgestellt, die bewährten **Dürkopp-Nähmaschinen** von einfachster Ausführung bis zum modernen Schrankmodell zeigen. — Eine Revue praktischer Neheiten. Wann darf ich Sie erwarten?

**A Propheze**  
Rännische-Str. 15

Viele Reklamegeschenke u. Überraschungen



### Die Sparkasse der Halleschen Hausfrau ist die Stadtparkasse zu Halle

Hauptstelle Rathausstrasse 5. / Zweigstellen in allen Stadtteilen

Die Kapitalarmut Deutschlands zwingt zur Sparsamkeit. Jede auch nur vorübergehend nicht gebrauchte Reichsmark sollte deshalb zinstrend bei der Stadtparkasse belegt werden. / **Spareinlagen** helfen uns, unsere Wirtschaft aus eigener Kraft in Gang zu halten, vermeiden Auslandsanleihen und führen damit zur Unabhängigkeit. / **Dem Vorwärtsstrebenden** helfen Rücklagen in Zeiten des Bedartes zum Ziel.

Deshalb: Keine Familie ohne Sparbuch

### Von der Berliner Funkausstellung direkt nach Halle

wurden die neuesten und führenden Radio-Geräte und Lautsprecher gebracht, die Ihnen auf meinem Stand auf der Bühne im großen Saal vorgestellt werden. Diese preiswerten Modelle werden Sie überraschen. Sprechmaschinen, Kofferapparate und viel anderes Sie ebenfalls in schöner Auswahl.

**A Propheze**  
Rännische-Str. 15

Ständig Konzerte durch eine moderne Lausprechanlage

**Liebig & Co.**  
Fleischsalat- und Feinkostwerk G. m. b. H.  
Halle a. S., Barbarastr. 11. Telefon 22906  
Spezialitäten: **Wälzkocherform und Elizabeth in Gulasch**  
Liebig's Stock- und Delikatess-Würstchen unüberboten  
H. Mayonnaise H. Heringssalat

### IM ROTEN SAAL

stellt  
**O. HAAKE MÖBEL**

an denen man Freude hat, weil dauerhaft billig u. schön

### Friedrich Sachse

**Korbmachermeister**  
Nietleben (Halle a. S.) Tel. 25070  
empfehlen seine seisseligensten Korbmodelle  
verschied. neue Formen & Naturrohr  
**Klub- und Bürossessel**  
sowie alle modernen Korbwaren  
Liegestühle

**BELEUCHTUNGSKÖRPER**  
GRÖSSTE AUSWAHL  
Bequeme Zahlungsbedingungen  
Stadtgeschäft Halle G.m.b.H.  
Gr.Ulrichstr.54  
TEL. 25654

**Gine Sonder-Klasse**  
**Adler und Vesta**  
deren Ausstattung aus Stahl gezeichnet und, daher langjährige Garantie.  
Stich- u. Stupplerricht. sofortlos.  
Auf Wunsch Teilzahlung!  
**R. Möller, Schmeerstraße 1.**

**Im Fluge**  
haben wir uns die Zufriedenheit und das Vertrauen der Hausfrauen erworben durch Lieferung von reinen unverfälschten weißen  
**Gänsefedern**  
M. 9.- 8.- 7.- 6.50 - per Pfund  
Alles gewaschene u. entstaubte Ware. Reinigen von 1 kompl. Bett nur M. 1.-. Waschen und Sortieren von Federn für unsere Kundschaf billigst.  
**Kress & Co., Bettfedern-Fabrik, Halle, Pfännerhöhe 4. (Hö)**  
Unser Stand in der 3 HA-Ausstellung zeigt Ihnen unsere Erzeugnisse unserer Bettfedernfabrik und Matratzen-Polster!

### Stadt-Schützenhaus, Halle

Größe und schönste Festsäle für Konzerte und Festlichkeiten, Konferenzmarkt  
Ruf 265 46.  
Vornehmes Bier- und Wein-Restaurant  
Menüs zu Mk. 1.50, 2.- und 3.-  
im Abonnement Mk. 1.25  
Reichhaltiges Tages- u. Abendbüffet  
Oberer Saal  
Café und Imbissraum  
Keine Frühstückskarte  
Mittag Spez. Stammrecht Mk. 1.-  
**Großer schattiger Garten und Terrassen**



















# Herbstmarkt findet vom 6.-13. September einschl. auf dem Frankes Schmaatzkuchen- u. Kaffeehaus

Der diesjährige große **Herbstmarkt** findet vom **6.-13. September einschl.** auf dem **Frankes Schmaatzkuchen- u. Kaffeehaus** statt. Die Markt-Kommission empfiehlt vorzügliches Gebäck und eine gute Tasse Kaffee.

## Der Zerpfer-Welflug

von **Hugo Haase** ist die größte Sensation vom Hallischen Jahrmarkt. Ferner bringt die Welfirma **Hugo Haase** eine ihrer **Achterbahn!**

## Efu-Würstchen ein Genuß!

**Edmond Fuchs, Fleischerei u. Wurstfabrik**  
Bismarckstraße 6  
Warme Efu auf dem Jahrmarkt.

## Grundstücks-Markt

Bestenfalls veräußert preisgünstig **kleine Landwirtschaft** mit 5 Morgen bei gutem Acker unter 1000 RM. Anfr. unter 4. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Zinshaus

nahe Hauptbahnhof mit 12 Zimmern, schönem Garten und 10000 RM. Anfr. unter 4. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Prachtvoll. Grundstück

nahe Hauptbahnhof, 4- und 5-2-2-Wohnung, 10000 RM. Anfr. unter 4. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Grundstück

mit 3 Morgen, 20000 RM. Anfr. unter 4. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Hotel

mit 20000 RM. Anfr. unter 4. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Büro-Gebäude

helle, geräumige Fabrikräume

## Kakteen

13 000 RM. sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Bürgerl. Wohnhaus

13 500 RM. sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Fleischerei-Grundstück

mit 10 Morgen, 10000 RM. Anfr. unter 4. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## 2-3 Familienhaus

mit 10 Morgen, 10000 RM. Anfr. unter 4. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Bäckerei

mit 10 Morgen, 10000 RM. Anfr. unter 4. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Einfl.-Haus

mit 10 Morgen, 10000 RM. Anfr. unter 4. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Grundstück

mit 10 Morgen, 10000 RM. Anfr. unter 4. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Grundstück

mit 10 Morgen, 10000 RM. Anfr. unter 4. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Grundstück

mit 10 Morgen, 10000 RM. Anfr. unter 4. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Mit 1000 bis 2000 RM.

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## 13 500 RM.

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## 12 000 RM.

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## 5-6 000 RM.

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## 10 000 Mk.

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Grundstück

mit 10 Morgen, 10000 RM. Anfr. unter 4. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Hypothek u. Darlehen

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## 3000 Mk.

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## 1500 Mark Darlehen

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Unser Treff

auf dem Jahrmarkt ist und bleibt **A. Semt's Pracht-Berg- und Tal-Bahn!**

## AUTO

besonders preiswerte **Küchen** 95.-79.-RM. Gebr. Jungblut

## Elekt. Heiz-u. Kochapparate

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Nähmaschinen

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Standuhren

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Oligemäde

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Auf Teilzahlung

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Möbel

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Küchen

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Einzelzimmer

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Möbelhaus N. Fuchs

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.

## Leinsfreies Geld

zur Hausbau, Hauskau, Umbau und zur Hypothekenaufhebung durch Abschluß eines Sparvertrages

## Christoph & Umack

sofort gegen bar zu kaufen. G. Fischer, 1. 8. 271 an Invalidenbank, Schwettersstr. 1.